



Jahresbericht 2022

HilfsWaise e.V. konnte auch in diesem Berichtszeitraum erfolgreich arbeiten.

Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und teilen sich die verschiedenen Arbeitsbereiche (Verwaltung, Patenschaften, Kontakt zu den Waisenhäusern, Kontakt zu den Paten und Spendern, sonstiger Schriftverkehr, Spendenwerbung, ...) und dienen damit den drei Waisenhäusern, die von HilfsWaise e.V. seit dem Jahr 2003 unterstützt werden.

Für die Gestaltung der Website des Vereins und deren laufende Aktualisierung sorgen zwei Paten. Ihnen ist zu verdanken, dass die Präsenz im Internet und die Integration des Vereins in andere Portale ein wesentlicher Teil der Werbung ist und auf diesem Wege Menschen als Unterstützer gewonnen werden.

Ebenso haben wir einem Nichtmitglied für die jährliche, akribisch durchgeführte Kassenprüfung zu danken.

Transfer im Berichtszeitraum

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Gesamttransfer | 242.252,00 € |
| Patengelder | 93.072,00€ |
| Unterhaltsausgleich | 55.680,00€ |
| Projekte und sonstige Maßnahmen | 59.000,00€ |
| Lehrer- und Mitarbeitergehälter | 34.500,00€ |
| | |

Patenschaften

Im Jahr 2022 haben 9 Kinder ihr Waisenhaus verlassen. Sie haben ihre Berufsausbildung abgeschlossen oder wurden von der Restverwandschaft aufgenommen, da diese wieder zur Versorgung des Kindes in der Lage war. Dies geschieht nur bei Zustimmung der Verwandten und des Kindes und wird von dem betreuenden Waisenhaus geprüft und verantwortungsvoll umgesetzt.

Im Ausgleich hierzu wurden 15 neue Kinder aufgenommen.

Zuwendungen und Verwaltungskosten

Bei den im Kassenbericht ausgewiesenen Zuwendungen handelt es sich ausschließlich um Zuwendungen der Mitglieder.

Im Berichtsjahr konnten Zuwendungen in Höhe von **1.330,- €** verbucht werden. Mit der Summe der Zuwendungen über die Jahre konnten die angefallenen Verwaltungskosten gedeckt werden.

Projektarbeit

Aus dem vorhandenen Spendenaufkommen konnten neben Lehrer- und Mitarbeitergehältern folgende Projekte realisiert werden:

in Melka Jebedu - Inflationausgleich

in Harar - Rep. der Dach- und Wandschäden in den Schlafräumen
- Neubau Knaben-Toilette nach Zerstörung durch Überflutung
- Rep. bzw. Neukauf von 12 Betten
- Inflationausgleich

in Sebeta - Inflationausgleich

Aufgrund der hohen Inflationsrate erfolgten 2022 3-malig im Rahmen der Projekte und sonstigen Maßnahmen Sonderzahlungen zum Inflationausgleich geleistet: im Juni / September / Dezember 2022 jeweils:

Harar 3.700 €

Melka 6.200 €

Sebeta 8.000 €

Summe 17.900 €

Als Projekt wurde 2022 weiterhin im Heim in Harar die Reparatur der Dach- und Wandschäden in den Schlafräumen der Mädchen und Jungen finanziert mit 5300 €.

Bestandteil des Jahresberichtes ist der Kassenbericht für das Jahr 2022.

Sämtliche überwiesene Gelder wurden ohne Abzug für Verwaltungsaufgaben übergeben.

Der Spendeneinsatz kam im Berichtszeitraum insgesamt 332 Kindern der drei Waisenhäuser (Harar, Melka Jebedu und Sebeta) zugute.

Ganz wesentliche Quellen für Spenden:

- Kollekten von Kirchengemeinden
- Spender mit Daueraufträgen
- Geburtstags- und andere Sonderspenden

Wesentliches aus den Waisenhäusern

Die konfliktreiche politische Situation hat natürlich auch die Heime nicht unberührt gelassen. Alle Wege außerhalb der Heime wurden auf das Notwendigste reduziert, weil es auf den Straßen permanent große Unsicherheit gab – und immer noch gibt.

Der Lebensunterhalt in Äthiopien ist sehr teuer geworden und die hohe Inflationsrate betrifft auch im Besonderen die Grundnahrungsmittel und den Bedarf der täglichen Hygiene der Kinder.

Die Heimleitung in **Harar** hat 2022 die Knaben-Toilette nach der Zerstörung durch Überschwemmungen mit Spendengeldern neu gebaut. Auch die Betten konnten repariert werden. Bei 12 Betten war das nicht möglich, hier wurden neue Betten angeschafft. In Eigeninitiative erzielt die Heimleitung in Harar mit einigen Projekten Einnahmen. Das sind der Mühlenbetrieb, die Milchwirtschaft, Ziegelherstellung, die Schule und unterschiedliche Bildungsangebote für die Menschen in Harar. Diese Mittel wurden im Heim eingesetzt, um das Leben der Kinder zu verbessern und den Unterhalt von weiteren 35 Kindern, die mit dieser Unterstützung in der Verwandtschaft oder bei Pflegeeltern leben können, zu finanzieren.

Im vergangenen Jahr gab es Kriege und Konflikte in verschiedenen Regionen des Landes. Die Auswirkungen sind zu spüren. Die Studenten konnten nicht in Ruhe lernen, Bauern konnten ihre Felder nicht bestellen und die Lebenshaltungskosten sind enorm gestiegen. Durch den von HilfsWaise überwiesenen Inflationsausgleich konnte die Versorgung der Kinder gesichert werden. Die Einkünfte aus der Grundschule, Kindergarten, Mühle und Steinproduktion sollen weiterhin einen Teil der Unkosten des Waisenhauses decken. Die Heimleitung bemüht sich um Ausbau der wirtschaftlichen Selbständigkeit.

Seit 2014 hat HilfsWaise e.V. lt. Beschluss die Gehälter für die einheimischen Mitarbeiter des Waisenhauses übernommen. Für die Sicherung der Gehälter konnten einige Spender dafür gewonnen werden, eine Personalpatenschaft zu übernehmen. Den Rest deckt der Verein aus Spenden ab.

Im Waisenhaus **Melka Jebedu** wurde neben der von HilfsWaise finanzierten Mühle in Eigeninitiative mit Unterstützung der Gemeinde eine Bäckerei gebaut. Sie soll 2023 fertiggestellt werden und das Brot für das Kinderfrühstück backen.

Aufgrund der politischen Unruhen in verschiedenen Landesteilen und speziell auch am Mutterkloster in Sebeta war es zeitweise sehr gefährlich, sich außerhalb des Klosters zu bewegen. Die Straßen waren gesperrt. Es war sehr schwierig nach Melka Jebedu zu reisen. Daher mussten die Nonnen für die sichere Reise 2er Kinder zum Waisenhaus das Flugzeug nehmen. Es herrscht große Sorge um die Mädchen, die auf die Universitäten gehen. Sie sind dort sicher aber der Kontakt ist schwierig.

Die Preise sind sehr gestiegen, so dass die Inflationsausgleichszahlung dringend benötigt wurde.

Es hat in den vergangenen Jahren um Melka Jebedu sehr wenig geregnet. Daher gibt es immer wieder Probleme, alle Wassertanks zu füllen. Die Ursache, warum der Brunnen nicht mehr genug Wasser gibt ist unbekannt. Hierfür wird professionelle Hilfe über Wasserwirtschaftler benötigt.

Mit dem Heranwachsen der Kinder wechseln immer mehr Kinder von Melka Jebedu nach **Sebeta**, um dort den Gymnasialzweig zu besuchen oder anschließend auf eine Universität zu wechseln. Derzeit werden in Sebeta 103 Kinder von HilfsWaise-Paten versorgt. Alle Kinder sind in die nächste Klasse versetzt. Die Studierenden wurden verschiedenen Universitäten zugeordnet, um die nationale Prüfung abzulegen. An vielen Orten herrschte 2022 kein Frieden. Die Prüfungen konnten nicht richtig durchgeführt werden. Nur 3% der Schüler schafften den Abschluss für eine Universität. Daher gibt die Regierung eine weitere Chance für diejenigen, die nicht an der Universität bestanden, aber ein besseres Ergebnis erzielt haben. Die Studierenden, die in das Nachsorgeprogramm aufgenommen werden, werden an verschiedenen Hochschulen für 6 Monate unterrichtet und legen abschließend die Prüfung ab. Wenn sie die Wiederholungsprüfung bestehen, werden sie an die Universität gehen. Aus Sebeta sind 6 Mädchen im Rehabilitationsprogramm an verschiedenen Universitäten eingeschrieben.

Die Lebensbedingungen in Sebeta sind klimatisch (Hochlandklima) wesentlich besser als in

Melka Jebedu (trockenes arides Tieflandklima). Hier gibt es nicht diese extremen Klimaverhältnisse. In Garten, Viehwirtschaft und Schneiderwerkstatt erarbeiten die Nonnen einiges zum Lebensunterhalt der Bewohner.

Mitgliederversammlungen

Im Berichtszeitraum wurden 2 Mitgliederversammlungen, coronabedingt als Videokonferenz, durchgeführt. 2022 erfolgte ein Vorstandswechsel im Verein. Frau Krafft trat als Gründerin und langjährige Vorsitzende aus Altersgründen vom Vorsitz zurück, arbeitet jedoch weiterhin aktiv im Verein mit. Neue Vorsitzende des Vereins wurde Frau Baum mit Herrn Falk als Stellvertreter.

Aktuelle Angelegenheiten zwischen den Versammlungen wurden online geregelt und bei Bedarf über online-Abstimmungen gemeinsam entschieden.

Aktivitäten

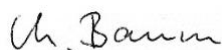
- 2022 besuchten 2 Vereinsmitglieder alle 3 Waisenhäuser.
- Der Trödelverkauf auf dem Rangsdorfer Weihnachtsmarkt wurde 2022 durchgeführt.

Medien

- Website des Vereins, die viel positive Resonanz findet.
- In Gemeindebriefen versch. Kirchengemeinden wird über die Arbeit des Vereins berichtet.

Ausblick auf 2023

Im Jahr 2023 wird ein Vereinsmitglied regulär alle 3 Waisenhäuser besuchen. Im April 2023 ist die Wiederaufnahme des Patentreffens in Berlin vorgesehen.



Vorsitzende



Schatzmeister